

Apps, Laserschwerter und eigene Spiele: So lernen Schüler das Programmieren

Programmieren ist nur was für Techniknerds? Darüber können die Viertklässler aus Isernhagen/Kirchhorst nur lachen. Mit dem Verein code4kidz aus Burgwedel lernen sie spielerisch das Programmieren.



Kirchhorst. Hannah sitzt im Computerraum der Grundschule Kirchhorst, schaut hochkonzentriert auf den Bildschirm und überlegt, wie sich die auf der Programmierwebsite code.org angezeigte Aufgabe lösen lässt. Es geht darum, sogenannte Wenn-Dann-Bausteine miteinander zu verknüpfen. Ob die Verknüpfungen richtig sind, kann die Viertklässlerin überprüfen, indem sie ein Minispiel auf der linken Seite des Bildschirms startet. Doch irgendwie ist gerade der Wurm drin. „Johannes, irgendwie klappt das nicht“, sagt sie und dreht sich hilfeschend um.

Programmieren macht auch den Mädels Spaß

Johannes – das ist Johannes Rosiak und Vorsitzender des Vereins code4kidz aus Burgwedel. Gemeinsam mit Vereinsmitglied Anke Panhorst hatte er die Idee, eine Programmier-AG einzurichten. Und ist heute vorbeigekommen, um deren Leiterin, Lehrerin Wiebke Kracke, zu unterstützen und zu gucken, wie es funktioniert. Schnell hat er Hannah den entscheidenden Tipp gegeben und das Mädchen kann die Aufgabe abschließen. „Wir finden, dass Programmieren durchaus auch schon etwas für Kinder ist“, sagt er. Schließlich seien im Zuge der fortschreitender Digitalisierung entsprechende Kenntnisse später im Berufsleben mindestens hilfreich, wenn nicht sogar gefordert.

„Ich bin auf das Thema gekommen, weil meine beiden Söhne sich dafür interessiert haben“, sagt Rosiak. Und auch Panhorsts neunjährige Tochter Stine, die gerade ihre Mitschülerin Viktoria bei der nächsten Aufgabe unterstützt, ist bereits seit einiger Zeit mit Feuereifer dabei. Im Zuge des Programmierkurses, den code4kids sonntags von 14 bis 15.30 Uhr in Burgwedel anbietet, hat sie schon eine Alarmanlage für ihr Zimmer programmiert. Und der Briefkasten der Panhorsts macht beim Einwerfen von Post jetzt Schreddergeräusche und meldet, wenn der Postbote da war. „Das ist total cool“, sagt Stine.



Johannes Rosiak erklärt Hannah, wie sie die Befehlsbausteine kombinieren kann. Quelle: Sandra Köhler

Fassbare Ergebnisse motivieren zusätzlich

Praktische Anwendung statt trockener Theorie: So macht das Programmieren lernen Spaß. Eigene Apps erstellen, Robotern Leben einhauchen oder mittels der Programmierplattform Arduino ein eigenes Laserschwert konstruieren oder eigene Spiele erstellen – all das ist möglich. So wachsen die Fähigkeiten spielerisch. Von Anfängen über code.org bis hin zu Programmiersprachen wie Python erstreckt sich die Spanne im Kurs, jedes Kind kann nach Kenntnissen und Interessen individuell arbeiten.

In der AG geht es dagegen noch niedrigschwelliger zu. „Viele Kinder hatten bisher wenig Berührung mit Computern“, sagt Panhorst. Also müssen Grundlagen gelegt werden. „Es ist schon fordernd“, sagt AG-Leiterin Kracke. „Sie müssen die Aufgaben lesen, mit der Drag- und Drop-Steuerung umgehen und gleichzeitig ein Gefühl für Raum und Richtungen entwickeln.“ Jonas und Max dürfen häufiger an den Computer, ihnen geht es leicht von der Hand. Schwupps, ist der Hintergrund des Spieles geändert. „Wie habt ihr das denn hinbekommen?“, fragt die Lehrerin erstaunt. Weil so viele mitmachen wollten, hätten gar nicht alle berücksichtigt werden können, erzählt sie

dann. Im kommenden Halbjahr soll die AG für Drittklässler angeboten werden.
Hannoversche Allgemeine



Johannes Rosiak vom Verein code4kidz zeigt den Viertklässlern aus Kirchhorst, was man beim Programmieren so anstellen kann: Zum Beispiel einen Roboter in Bewegung bringen. Quelle: Sandra Köhler

Code4kids will weitere Schulen erreichen

„Ich könnte mir vorstellen, dass das zu einem dauerhaften Angebot wird“, sagt die Lehrerin, die im Zuge ihres Mathematikstudiums bereits Programmiererfahrungen gemacht hatte, dies aber zugegebenermaßen eher anwendungsfremd fand. Wenn es nach code4kids geht, dürfe es AGs auch in weiteren Schulen in Isernhagen und Burgwedel geben. „Uns ist wichtig, dass Kinder kostenlos Zugang zu diesen Fähigkeiten haben“, sagt Panhorst, die für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereines zuständig ist. „Und dass gerade auch Mädchen sich in diesem Bereich möglichst früh und unbefangen ausprobieren können.“



Jonas beschäftigt sich mit Wenn-Dann-Verknüpfungen. Ob die wunschgemäß funktionieren, sieht er, wenn er die einzelnen Schritte auf dem Spielfeld links ablaufen lässt. Quelle: Sandra Köhler

Interessierte finden die Kontaktdaten auf der Internetseite www.code4kidz.de. „Wir können nicht jede AG als Trainer begleiten, dazu sind wir zu wenige“, sagt der Vorsitzende Rosiak. Der Ansatz sei vielmehr, die Betreuer vor Ort zu schulen, um sie so zu nachhaltiger Arbeit zu befähigen. „Gern können sich auch Menschen bei uns melden, die uns ehrenamtlich als Coach unterstützen wollen“, sagt er. „Dafür müssen keine Programmierkenntnisse vorhanden sein. Spaß am Lehren und Umgang mit Kindern reichen völlig.“

Von Sandra Köhler

Hannoversche Allgemeine

Radio.de